

# Der Kindergarten, das Fundament der Schule, verdient die Anerkennung wie alle Stufen

Vor allem auf das Fundament kommt es an, darüber sind sich Fachleute aus allen Bereichen einig. Im Kindergarten wird die Grundlage für das erfolgreiche Lernen von Fachpersonen mit der entsprechenden Ausbildung an der PH spielerisch erarbeitet. Aus diesem Grund ist es an der Zeit, dass dieser Stufe dieselbe Anerkennung zukommt wie allen übrigen.

Der nachfolgende Text und Fotobericht gibt einen Einblick in die anspruchsvolle Arbeit dieser Stufe.

## Die Bedeutung des Kindergartens und die Rolle der Lehrperson

«Ganz unglaublich», war das Feedback der Mutter, die diese Woche auf Besuch war. Und schon vor zwei Wochen kam dieselbe Rückmeldung einer hocherstaunten Mutter nach dem Unter-

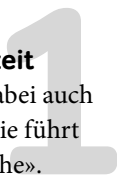
richtsbesuch: «Wie das wuselt und macht, wenn zwanzig Kinder miteinander am Tun sind.» Das ist Herausforderung pur für die Kinder und die Lehrperson auf der untersten Stufe unserer Volksschule.

Kinder an der Arbeit, am Lernen, am Erforschen und Experimentieren, pausenlos in Aktion, fragend, wissbegierig, hilfesuchend, interessiert, unsicher, zielstrebig, lustlos, überbordend, motiviert, planlos und alles zur gleichen Zeit, auf kleinem Raum, dicht an dicht und die Grenzen sind fließend, das Durcheinander auf den Tischen mit Papier und Schere, Malstiften und Leim nicht ohne Zündstoff.

Jedes Kind in seinem individuellen Lernprozess begleitet und unterstützt durch die Kindergartenlehrperson. Eine hochdifferenzierte, durchdachte Unterrichtsplanung, ein Zusammengehen von vermittelten Sequenzen und selbstbestimmtem Lernen in einer vielfältigen, anregenden Lernumgebung ermöglicht den



**8.10 bis 8.30 Uhr:**  
**20 Min. Auffangzeit, individuelle Förderzeit**  
 Die Lehrperson begrüsst jedes Kind und geht dabei auch auf seinen aktuellen emotionalen Zustand ein. Sie führt mit Elternteilen kurze «Tür-und-Angel-Gespräche».



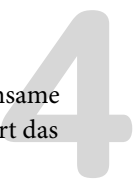
**8.30 bis 8.50 Uhr:**  
**20 Min. individuelle Förderzeit**  
 Für jedes Kind liegt eine seinem Entwicklungsstand angepasste Aufgabe bereit. Die Lehrperson begleitet jedes Kind.



**8.50 bis 9.45 Uhr:**  
**55 Min. Kressesequenz, geführte Aktivität**  
 Mit einem Morgenritual beginnt die Kressesequenz. Das Unterrichtsthema wird mit einer der vielen stufen-didaktischen Methodenformen dargeboten.



**9.50 bis 10.10 Uhr:**  
**20 Min. Znüni essen**  
 Die Lehrperson führt und begleitet das gemeinsame Znüniessen. Sie gibt Hilfestellungen und fördert das Gemeinschaftsgefühl.



Kindern in den zwei Kindergartenjahren, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Kompetenzen und adäquates Wissen zu festigen und zu erweitern. Die Kindergartendidaktik legt durch den gezielten Einsatz von verschiedenen Lehr- und Lernformen und zudem durch die ganzheitliche Förderung von Kopf, Herz und Hand die Basis für den Übertritt in die anschließende Stufe. Die Kindergartenlehrperson kann durchaus mit einem multifunktionalen Manager verglichen werden, ihre didaktische Handlungsfähigkeit, ihr pädagogisches Geschick und Gespür,

ihr methodisches Spektrum, ihre Kommunikationsmöglichkeit und umfassende Aufmerksamkeit sind die Voraussetzungen für das Unterrichten auf dieser Stufe.

«Da braucht man ja den Rundumblick und zahllose Antennen», sagte die Mutter bei der Verabschiedung. «Danke sehr», war die Antwort der Kindergärtnerin, nicht ohne Freude über ihre motivierende Erkenntnis. ■

Text und Fotos: Barbara von Selve und Gabi Fink



**10.10 bis 10.40 Uhr:  
30 Min. Spiel und Bewegungsförderung im Freien**

Die Bewegungssequenzen mit vielfältigen, der Jahreszeit angepassten Materialien ermöglichen ganzheitliches Lernen. Die Lehrperson beobachtet, begleitet und unterstützt mit pädagogischem und entwicklungsspezifischem Wissen.



**10.40 bis 11.30 Uhr:  
50 Min. Freies Spiel mit Lernateliers**

Für jede Entwicklungsstufe richtet die Lehrperson mit ihrem spezifischen Wissen vielfältige Lern- und Spielorte ein. Durch die professionelle Begleitung der Lehrperson vertiefen die Kinder ihre Fertigkeiten und entwickeln diese weiter.



**11.30 bis 11.40 Uhr: 10 Min. Aufräumphase**  
Ordnungssysteme und strukturierte Abläufe müssen erlernt werden. Die Lehrperson gibt dazu entwicklungsgerechte Unterstützung. So werden Kinder zunehmend selbständiger.



**11.40 bis 11.45 Uhr:  
5 bis 10 Min. Sammlung und Abschluss im Kreis**

Der gemeinsame Abschluss im Kreis bietet auch die Möglichkeit für eine spielerische Lernstandsüberprüfung.



**11.45 bis 11.50 Uhr:  
5 bis 10 Min. Umziehen und Verabschiedung in der Garderobe**

Mit einem Lied und der persönlichen Verabschiedung von jedem Kind geht ein reicher Halbtage mit vielen intensiven Lernphasen zu Ende.

- Verspielt
- Kompetent
- ▲ Zusammenkommen